

26.04.2012 21:00 Uhr

DIEMELSTADT MACHT DRUCK BEIM AUSBAU DER KREISSTRASSE K91 · WICHTIG FÜR PAPIERFABRIKEN

Brummis drängeln auf Radweg

Es sind abenteuerliche Szenen, die man gesehen haben muss. Erzählungen reichen nicht aus, den täglichen Tanz der Giganten auf der nur 5,50 Meter schmalen Kreisstraße K91 zwischen Orpethal und der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen zu erfassen.



Ganz schön eng: Im Begegnungsverkehr auf der Kreisstraße K 91, einem Teilstück des Diemelradweges, ist Vorsicht geboten.

Diemelstadt. Es war ein kluger Schachzug von Bürgermeister Elmar Schröder, dass er gestern den Stellvertreter des Landrats, Jens Deutschendorf, zusammen mit weiteren Mitgliedern des Kreisausschusses und Vertretern der großen Fraktionen im Kreistag sowie Behördenvertreter von Hessen Mobil, Polizei und Hochsauerlandkreis zu einem Ortstermin an gut Billinghamen geladen hat.

Kommentieren

Drucken

Text

Empfehlen 0

Twittern 0

Durch dieses idyllische Fleckchen im Diemeltal schlängeln sich täglich knapp 1500 Kraftfahrzeuge, darunter rund 250 Lkw.

„Wo kommen die vielen Lastwagen denn alle her“, fragte der SPD-Kreistagsabgeordnete Harald Plünnecke überrascht. Die Antwort liegt auf der Hand: In Wrexen gibt es zwei große Papierfabriken und zwei große Speditionen, die alle den schnellen Anschluss an die Autobahn A44 brauchen.

Bis vor wenigen Jahren gab es nur zwei Anschlussstellen an das Autobahnnetz, die Auffahrt bei Rhoden und die bei Marsberg-Meerhof. Der Bau der dritten Auffahrt bei Westheim, in Sichtweite von Wrexen und Orpethal, wurde zunächst kaum wahrgenommen. Inzwischen aber haben sich die Verkehrsströme völlig verlagert.

Ortslage wurde entlastet

Wohl im Zuge der Bauarbeiten im Ortskern von Wrexen wurden die Brummifahrer auf die schnelle und höhengleiche Autobahnbindung aufmerksam. Das Befahren der kurvenreichen Steigungsstrecke von Wrexen nach Rhoden entfällt nun. Außerdem wird die Ortslage von Wrexen entlastet.

Das bedeutet für die Wrexer spürbar mehr Lebensqualität. In der Folge aber zwingt sich der Schwerlastverkehr über die viel zu schmale, kurvige Kreisstraße 91.

Eigentlich verläuft hier der Diemelradweg, jene 110 Kilometer lange touristische

11000

Immo

Job

Auto

Familienanz.

Reisemarkt

eShop

ANZEIGE



Lokale Videos

- | | |
|--|------|
| 1 Lesergrüße zum WLZ-Jubiläum | 3:24 |
| 2 Schweighöfer dreht am Edersee | 2:36 |
| 3 125 Jahre Waldeckische Landeszeitung | 3:22 |
| 4 Drei Tote nach Unfall auf der B 252 | 0:58 |
| 5 Die Einkaufsstadt als Grimm-Heimat | 1:36 |

Alle Videos »

ANZEIGE

WLZ-FZ BEI FACEBOOK



Attraktion, die Usseln und Bad Karlshafen verbindet. 2008 haben Hessen und Nordrhein-Westfalen rund neun Millionen Euro am Diemelsee investiert, um den Diemelradweg auszubauen. Auch in Warburg gibt es herrliche Radwege. „Nur das Teilstück dazwischen ist unmöglich. Und da sind wir“, klagte gestern Bürgermeister Elmar Schröder.

Am vereinbarten Treffpunkt hatten sich zahlreiche Orpethaler und Wrexer Bürger eingefunden, die mit den Kreispolitikern diskutierten und schnelle Lösungen einforderten. „Das ist ein gewaltiges Sicherheitsrisiko auf dem Diemelradweg“, mahnte Dr. Hans-Jürgen Römer und wurde dabei von vielen Stimmen unterstützt.

Aus Sicht der SPD-Kreistagsfraktion sagte Harald Plünnecke seine Unterstützung für den Ausbau und die Entschärfung der Kreisstraße zu. CDU-Kreis- und Landtagsabgeordneter Armin Schwarz fügte hinzu: „An der CDU ist der Ausbau einer Straße noch nie gescheitert.“

Grundsätzliche Unterstützung für eine Entschärfung der Situation signalisierte auch Erster Kreisbeigeordneter Jens Deutschendorf. Allerdings gab er zu bedenken, dass aufgrund der begrenzten Mittel jedes Jahr nur ein bis zwei Straßenprojekte umgesetzt werden könnten. Und da gebe es nun mal eine Prioritätenliste.

„Komisch nur, dass plötzlich Straßen höchste Priorität genießen, von denen vor zwei Jahren noch niemand etwas wusste“, spielte Bürgermeister Schröder auf die geplante Volkmarser Umgehungsstraße an: „Bei allem Verständnis für unsere Nachbargemeinde: Wir haben hier auch Probleme.“

Mehr ins planerische Detail gingen die Vertreter des Landesbetriebs Hessen Mobil, die mit ihren Vorplanungen für den Ausbau der K 91 schon weit gediehen sind. Nach ersten Kostenschätzungen soll der Ausbau rund 960000 Euro kosten, davon 425000 Euro für die Verbreiterung von zwei Brückenbauwerken zugunsten eines normgerechten Radweges.

Doch gerade diese Verbreiterung ließe sich nach Meinung der Wrexer und Orpethaler einsparen: „Ein Meter Breite reicht für den Radweg. Im Zweifel kann man vor der Brücke absteigen“, kommentierten die Bürger.

Jetzt sind alle gespannt, wie viel Wasser noch die Diemel hinabfließen muss, bis die Kreisstraße tatsächlich entschärft wird. (es)

[Elmar Schulten]

◀ Voriger Artikel

Nächster Artikel ▶

KOMMENTARE IM FORUM

Weitere Kommentare

Startseite Forum

Kommentar schreiben

WLZ-FZ Twittermeldungen



wlfzf Polizei fahndet nach flüchtigem Straftäter: Die Polizei in Waldeck-Frankenberg fahndet nach einem flüchtigen Str... bit.ly/LQJSZN
4 hours ago · reply · retweet · favorite

wlfzf Von der Klinik in die eigene Praxis: „Von Anfang an“ lautet der programmatische Name der von drei Hebammen beset... bit.ly/L8pzKI
13 hours ago · reply · retweet · favorite

wlfzf Neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte: Ende Mai/Anfang Juni laufen die Arbeiten zur Erweiterung des Willinger „...“ bit.ly/JFWkL6
14 hours ago · reply · retweet · favorite



Join the conversation



ANZEIGE

Aktuelle Umfrage

Frage

Ergebnis

PRAXISGEBÜHR

Seit Wochen wird in der Politik darüber diskutiert, ob die Praxisgebühr für gesetzliche Krankenversicherte abgeschafft werden soll. Halten Sie die Gebühr, die pro Quartal zu zahlen ist, für sinnvoll?

- Ja
- Nein

Abstimmen



BUNTES

LANDGERICHT STUTTGART

Lebenslang für Mörder von Tobias



Der Mörder des elfjährigen Tobias muss lebenslang hinter Gitter. Zudem ordnete das Landgericht Stuttgart am Mittwoch die Sicherungsverwahrung des sexuell schwer kranken Täters an. mehr